

Durch den Tunnel, und dann Deinem Herzen nach

Chihiros Rückkehr ins Zauberland

Von hexenjunge

Kapitel 7: Ich komme zu dir

Ich hatte das geschaffte, was ich nie schaffen wollte.

Berühmt zu werden und die gesamte Hoffnung eines Landes auf meinen Schultern zu tragen.

Na Klasse.

Plötzlich fiel mir auf, dass ich den Namen des Mädchen gar nicht kannte.

"Wie heißt du eigentlich?", fragte ich sie schließlich.

Das Mädchen lächelt.

"Keine Ahnung, aber hier heiße ich Hime."

Stimmt, die Bewohner des Zauberlandes hatte alle andere Namen, als in der Wirklichkeit. Kannten sie ihren echten Namen nicht, hatten sie auch keine Chance in die Realität zurückzukehren.

Vor sechs Jahren währe es mir fast genau so ergangen, aber glücklicherweise hatte ich ja einen so netten Jungen wie Haku an meiner Seite.

Haku.

Ohne das ich es wollte, stiegen mir Tränen in die Augen.

Mein Blick fiel auf den großen, schwarzen Krater und ein Schluchzen stahl sich meine Kehle hoch.

"Hey,", eine Himes Hand legte sich auf meine Schulter, "hör auf zu weinen. Das macht Haku ganz sicher traurig!"

"Dieser Idiot kann mich mal!", schluchzte ich, ohne dass ich es wollte.

Hime wich erschrocken zurück.

"Aber ihr liebt euch doch!"

"Ja und?", mit tränenüberströmten Gesicht sah ich sie an, "Das ist noch lange kein Grund mich so ins Rampenlicht zu stoßen. Haku weiß ganz genau wie sehr ich große Verantwortung hasse."

Plötzlich musste Hime grinsen: "Ich glaube wir zwei werden uns gut verstehen. Komm erstmal zu mir rein, und dann sehen wir weiter!"

Sie reichte mir ihre Hand, die ich dankend ergriff.

So unsympathisch sie mir auch zu Anfang gewesen war, irgendwie hatte ich trotzdem das Gefühl, dass ich sie mochte.

"Haku ist wirklich ein Depp!", meinte Hime, nach dem sie mich zu einer ein wenig

heruntergekommenen, aber trotzdem hübsch eingerichteten Hütte am Rande der Stadt geführt hatte und einen Tee aufgegossen hatte.

Ich musste lachen: "Na ja, er kann nichts dafür, dass er so ist!"

Hime nickte zustimmend.

"Weißt du eigentlich was du jetzt machen wirst?", fragte sie dann.

Ich schüttelte den Kopf: "Das alles ist neu für mich. Ich weiß doch nicht einmal wie ich Hakus Kraft verwende, noch was ich überhaupt tun soll."

"Ich würde zuerst nach Norden reisen, dort lebten einst die starken Götter und vielleicht könnte dir ein Hinterbliebener zeigen, was du mit Hakus Kraft tun musst.", schlug Hime vor.

Ich nickte zustimmend, dass war allerdings eine Idee.

Es gab nur ein Problem: "Ich kenne mich hier überhaupt nicht aus!"

Hime tat empört: "Denkst du ich lasse dich alleine gehen? Ich würde natürlich mitkommen!"

"Das würdest du tun?", ich zog erstaunt die Augenbrauen hoch.

"Klar!", Hime grinste frech, "Ich bin doch nicht so dämlich und lasse eine Person wie dich allein durchs Zauberland wandern! Außerdem muss ich im Norden noch etwas erledigen und zusammen wandern ist immer besser als allein!"

"Danke!", ich schenkte ihr ein warmes Lächeln.

"Reiner Eigennutz, meine Liebe!", sagte Hime und klopfte mir auf die Schulter, "Schließlich habe ich selber mit den Akuma eine Rechnung offen!"

Ich wurde neugierig: "Was ist geschehen?"

"Lange Geschichte!", wick Hime mir aus und lächelte traurig.

Mist, und wieder war ich in ein Fettnäpfchen getreten.

"Sorry, ich wollte dich nicht an früher erinnern!"

Hime schüttelte den Kopf und grinste schief: "Nicht schlimm!"

Wahrscheinlich hoffte sie, dass ich die Tränen in ihren Augenwinkeln nicht bemerkte.

Ich seufzte, sie war mir wirklich ähnlich.

"Wann sollen wir den los nach Norden?", fragte ich um das Thema zu wechseln.

Sofort war Hime ein anderer Mensch: "Je früher, desto besser! Morgen früh gehen wir!"

Na klasse, das würde ein Spaß werden.

Gomene, dass ich jetzt erst schreibe, aber ich habe in letzter Zeit verdammt viel zu tun, weil bald Lernstands-Erhebungen anstehen und auch ansonsten wenig Zeit zum Schreiben bleibt.

Halte mich trotzdem ran, obwohl die Kapitel im Moment etwas kurz geraten.

Freue mich auf Kommis

Chen-Chan